

Hiddeser Zeitreise

Vom
frühmittelalterlichen
Urdorf zum Arbeiter-
und Bauerndorf und
später zum Erholungs-
und Wohnort

Namensherkunft: Kurzform von Hiddenhausen
Hidde(n) von dem Personennamen Hildo, Hiddo, Hiddi
(Grafengeschlecht im sächsischen Hessengau),
(-hau)sen häufig verwendet von 500 – 800 n.Chr.

3. Jh. v. Chr. Wallburg auf der Grotenburg
Wahrscheinlich eine Stammburg der Cherusker

10. Jh. n. Chr. Kleiner u. großer Hünenring

1350 Hiddesen wird erstmals urkundlich erwähnt.
In der Urkunde vom 19.06.1350 verpfändet Edelherr Otto zur Lippe 10 Molt Kornrenten aus seinem Hofe zu Poppinghausen. Die Meierei Pöppinghausen befand sich in der Gegend des späteren Lustschlosses Friedrichstal (heute Eingangsbereich des Freilichtmuseums) und existiert schon lange nicht mehr. Das Gebiet gehörte damals zu Hiddesen.

1590 Hiddesen zählt acht Hof- bzw. Stättebesitze.

Nr. 1
de meyger cord
Meyer zu Hiddesen
Katerhof, Katerallee

Nr. 2
de over meyger
Lohmannscher Vollmeierhof
Lebenshilfe, Erbhofstr. 30

Nr. 3
Nullemeiger
Nullhof
Hiddeser Str. 110

Nr. 4
Gruttmeiger
Grüttehof, Grüttemeier
Friedrich-Ebert-Str. 39



1621 Bau der ersten Ziegelei in der Akazienstr., Schließung 1896



1691 Eröffnung Hiddeser Krug (später Deutscher Kaiser, später Hiddeser Hof)



1692 Bau der zweiten Ziegelei im Heidental, Schließung 1872

1729 Die erste Hiddeser Schule wird auf dem Grundstück Friedrich-Ebert-Str./Theodor-Heuss-Str. in der Ortsmitte errichtet.

1738 Bau der Hiddeser Mühle, Schließung 1937
Friedrich-Ebert-Str./Ecke
Arminiusweg, 1974 erfolgte der Abriss.



1793 Der erste Friedhof wird in der Ortsmitte angelegt.

1793 Die Kapelle wird errichtet, Abriss 1902.
1800 Die zweite Hiddeser Schule wird eingeweiht, Abriss 1903.



1810 Fürstin Pauline stiftet dem Hiddeser Schützenverein eine Fahne.



1838 Der Bau des Hermannsdenkmals beginnt.



Nr. 5
Deppe Schlepper
Schlepperhof
Bentweg 54

Nr. 6
Grutthans
Gausmann
Heidehof Bent
Birkenallee 51B

Nr. 7
Plasmeier
Frische Quelle
Friedrich-Ebert-Str. 55
Ansichtskarte 1914

Nr. 8 (ohne Abb.)
Nullentöns, Auf dem Brinke 24

Eine Bleistiftzeichnung von 1876, Standort zwischen Akazienstr. 2 und 12

Abbildung 1902, Hindenburgstr. 2, Abriss 1907 und Neubau auf dem Nachbargrundstück

1848 Der Farnclub wird gegründet.



Früher konnte ein Hiddeser nur Mitglied werden, wenn er in „Ober-Hiddesen“ wohnhaft war (s. Karte von 1879).

1867 Der Gesangsverein „Teutonia“ wird gegründet.



1875 Einweihung des Hermannsdenkmals



1897 Der Friedhof wird auf das heute noch genutzte Gebiet verlagert.

1898 Die erste Poststelle wird eröffnet.

1900 Die erste Straßenbahnlinie Detmold – Hiddesen wird eröffnet.



Fahrkarte aus 1900

Erste Endstation war die „Frische Quelle“, zweite Endstation ab 1912 der „Hülsenweg“.

1901 Der Turnverein „Germania“ wird gegründet.



1903 Die dritte Schule wird eingeweiht.



Dritte Schule 1903 – 1961 (heute Medizinisches Zentrum Theodor-Heuss-Str.)

1907 Gründung des Hiddeser Dorfvereins, heute Heimatverein Hiddesen e.V.



1982 „75-Jahr-Feier“, in der Bildmitte der Vorsitzende Dr. Wortmann

1907 Grundsteinlegung zum „Teutoburger-Wald-Sanatorium-Grotenburg“



Eigentümer
Dr. Manfred Fuhrmann

1908 Die Kinderschule (Kindergarten) wird eingeweiht.
Kindergarten 1908 – 1963 (hinter Hindenburgstr. 1)



1909 / 1911 / 1913
Freilichtaufführungen im Kleinen Hünenring

1914 Die Gemeinde-Bücherei wird eröffnet.

1919 Die freiwillige Feuerwehr wird gegründet.
Freiwillige Feuerwehr Hiddesen im Gründungsjahr 1919



1920 Der Fußball-Verein „SV Arminia“ wird gegründet.



1922 folgt die Gründung des „Konkurrenz“-Vereins „Arbeiter-Spiel- u. Sportverein Hiddesen“.

1922 Der Gesangsverein „Freie Sänger“ wird gegründet.
Der letzte Chor-Auftritt fand 1975 statt.



1925 Freilichtaufführung im Kleinen Hünenring

1927 „Wilhelm Tell“-Aufführung der Hiddeser Volksschüler im Kleinen Hünenring

1929 Die erste Turnhalle wird eingeweiht.



Einweihung der Turnhalle Jahnstraße am 01.09.1929

1932 Die erste Arztpraxis (Dr. Theile) wird eröffnet.

1932 Die erste Badeanstalt wird eröffnet.



Erste Badeanstalt am Arminiusweg 1932 – 1934 (hinter Fa. Mensenkamp)

1933 Der Mandolinen-Verein wird gegründet.



03.09.1933 Ausflug

1933 Zusammenschluss der beiden Fußballvereine zur Turn- und Sportgemeinschaft Hiddesen. Der TV Germania folgt 1939.

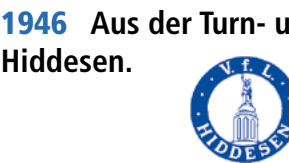
1936 Freilichtaufführung des Landestheaters auf dem Katerhof

1936 Eröffnung der Jugendherberge auf dem Hiddeser Berg



Ansichtskarte 1938

1938 Eröffnung der Volksbücherei in der Volksschule Hiddesen



1949 Einweihung der ersten ev.-luth. Kirche
Erste ev.-luth. Kirche in 1958, erbaut 1948



1952 Einweihung der ev.-ref. Kirche



1953 Zwei Schulgebäude an der Jahnstraße werden eingeweiht.



1954 Die Friedhofskapelle wird eingeweiht.



In 2011 und 2012 fand eine komplette Renovierung aus Mitteln der Dr. Uthoff-Stiftung statt.

1954 Der Motor-Sport-Club (MSC) Hiddesen wird gegründet.



1954 Die Straßenbahnlinie Detmold – Hiddesen wird eingestellt.



Letzte Fahrt 15.08.1954, danach übernahm die Deutsche Bundespost mit Bussen die Linie.

1956 Der Reisetauben-Verein „Hermannsbote“ wird gegründet.



1957 Das Freibad wird eröffnet.



Luftaufnahme 1964

1958 Die kath. Kirche wird eingeweiht.



Kath. Kirche St. Stephanus am 25.06.1958

1960 Der Verein der Gartenfreunde (Gartenbauverein) wird gegründet.

1963 Der neue Kindergarten wird eingeweiht.



1963 Das Rathaus wird eingeweiht.



1966 Die zweite ev.-luth. Kirche wird eingeweiht.



1970 Hiddesen verliert im Zuge der Gebietsreform seine Selbstständigkeit und wird zum Stadtteil von Detmold.

1972 Der Sportfischer-Verein Detmold-Hiddesen wird gegründet.

1972 Die zweite Turnhalle wird eingeweiht.



1973 Der Bewegungsgarten im Hülsenwald wird eröffnet, heute ist nur noch das Tretbecken vorhanden.



1975 Der Tennis-Club „Grün-Weiß“ wird gegründet.



1976 Das Sanatorium Grotenburg wird geschlossen.

1978 Sprengung des Schornsteins der Polstermöbel-fabrik Gausmann



Symbol für die Veränderung von Hiddesen zum reinen Erholungs- u. Wohnort

1982 Das „Haus des Gastes“ wird eingeweiht.



Pickertessen der Werbegemeinschaft 1998

1983 Die Werbegemeinschaft wird gegründet.



1984 Aufstellung eines geschnitzten Ortseingangsschildes an der Lopshorner Allee

1985 Der Frauenchor Hiddesen wird gegründet.

1989 Hiddesen erhält die staatliche Anerkennung als Kneipp-Kurort.

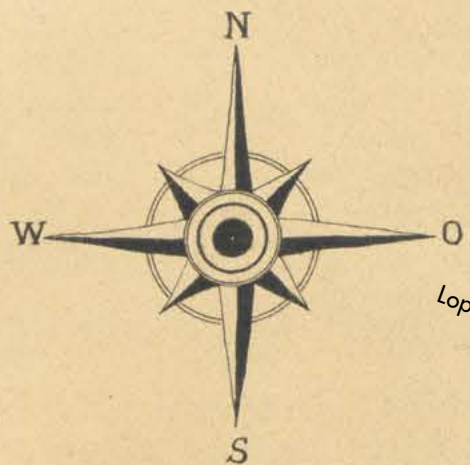


Die Kulturlandschaft um 1879 der Bauerschaft Hiddesen

BEARBEITET NACH UNTERLAGEN DES KATASTERAMTES
DETMOLD VON ARCHITEKT RICHARD SCHLUCKEBIER
GOHFELD 1951

Maßstab 1:5000

0 30 100 200 300 400 500 Meter



Forstbezirk Hiddesen Maßstab 1:25000

- HAUS u. HOF
- GARTEN
- ACKER
- WALD
- WIESE
- WEIDE
- GEWÄSSER
- WEGE

Aktuelle Anschriften zu den meisten Hausnummern
sind im Buch auf den Seiten 8 und 9 zu finden!

Art.-Nr.	NAME	Hektar	WOHNORT	Art.-Nr.	ÖFFENTLICHER-BESITZ	Hektar	Art.-Nr.	DOPPEL - BESITZ	Hektar	20	87	Töteimer, H.	2	50	78	Schockenböhmer	1	80	12	Dierks	0,6
17	Ehlerding	2,85	Detmold	103	Gemeinheit	2,67	97	Geller + Bauerschaft Hiddesen	0,02	21	23	Graue	2	51	60	Möller	1	81	95	Welge	0,8
39	Holz	0,08	Detmold	104	Kirche	0,01	98	Forstdirektion + Bauersch. Hiddesen	0,79	22	33	Haferbeck	1	53	27	Grüttemeier, L.	1	82	15	Freese	0,4
68	Priester	0,73	Detmold	105	Schule	0,51	99	Günther + Forstdirektion	0,2	23	71	Sagel	1	54	20	Geller, A.	1	86	72	Sagel	0,6
77	Schlüter	0,44	Detmold	106	Amts-Gemeinde Detmold	1,04	100	Ehlerding + Priester	0,01	24	37	Sievert, H.	2	54	21	Geller, E.	0,5	87	43	Jungeblut	0,07
105	Stötting	1,43	Detmold	107	Fürst Lippische Reg. Verwaltung	3,05	101	Ehlerding + Consorten	0,02	25	82	Seeven	0,8	55	47	Klewe	1	88	29	Günther, F.	1
89	Töteimer	0,86	Heiligenkirchen	108	Öffentliche Wege und Gewässer	3,59				26	90	Holzschläger	1	56	90	Warweg gen. Tappe	0,6	89	94	Wehrmann	0,2
										27	80	Schroeder, L.	1	57	42	Jaeger	1	90	92	Wallmann	0,16
										28	88	Töteimer, A.	1	58	75	Schlepper, F.	0,8	91	96	Ziegenbein	0,2
										29	36	Unkenbohl	1	59	31	Günther, K.	1	92	19	Dübbert	0,15
										30	66	Portner	0,5	60	16	Ehlebracht	0,8	93	76	Schlüter	0,2